Röm.-kath. Passionsspielpfarre
St. Margarethen im Burgenland

Pfarrblatt
18. Juli bis 19. September 2021

Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land ...

Worte des Seelsorgers

Liebe Pfarrgemeinde!

Unsere Koglbergkapelle ist weithin sichtbar. Viele Urlauber, die in Richtung See oder Familypark fahren, grüßt sie als ein Wahrzeichen unserer Gemeinde. Sie steht auf einem wahrhaft beeindruckenden Platz, der gern aufgesucht wird und einen mit einem herrlichen Ausblick belohnt. Zum Schutz vor Vandalismus ist die Kapelle in ihrer Alleinlage zugesperrt. Eine Ruhebankerl vor dem Portal bietet das, was sonst auch eine Kirche bieten soll: einen Rastplatz für Seele und Leib, an dem der Mensch zu sich selbst und zu Gott findet.

Nachdem der Rauch der Corona-Krise allmählich verdampft, stellen wir fest, dass die Pandemie unsere Beziehung zur Kirche verändert hat. Viele stellen sich die Frage: Was bedeutet die Kirche für mein Leben? Was bringt mir die Kirche? Viele erleben Kirche ähnlich wie die Koglkapelle auf unserem Bild: eine verschlossene Institution, zwar weithin sichtbar, aber die eigentliche Entspannung findet man nicht in ihr, sonder vor ihr! Selbst 80 Prozent der Getauften kennen die Kirche mehr von außen als von innen! Das gibt mir schon lange zu denken und die Corona-Krise offenbart die Schwäche der Kirche nochmals deutlicher!

In meinen Augen braucht es zurzeit den Mut zu Visionen! Lasst uns von einer neuen Kirche träumen und reden wir miteinander über unsere Träume! Der Traum muss kräftig und stark sein, dann kann er Menschen auf breiter Ebene erfassen. Ich weiß nicht, ob mein Traum diesen Anforderungen genügt, aber ich möchte meine Kirchenträume dennoch hier veröffentlichen:

Ich träume von einer Kirche, die weiß, was sie ist und was sie nicht ist. Die Mutter aller Probleme, die die Kirche zurzeit hat, liegt in dem Glauben, dass ein Verein oder eine Institution die gottgewollte Form der Verwirklichung der Reich-Gottes-Idee sein könnte. Jesu wollte keine Institution sondern eine das Herz ergreifende Bewegung, die sich in vielen Formen verwirklicht. Er wollte einen neuen und freien Zugang zum Herzen Gottes eröffnen. Die Menschen sollten befreit werden von allen religiösen Lasten. Die Kirche hat daraus einen Verein mit Pflichten und Einteilungen gemacht: Die einen verdienen Gottes Segen, die anderen nicht! Was für eine Verdrehung der Anliegen Jesu! Die Devise einer neuen Kirchenentwicklung muss sein: Sowenig Institution wie nur irgendwie geht, aber soviel gelebtes Evangelium wie nur irgendwie möglich!

Ich träume sodann von einer Kirche, die sich von ihrer Fixierung auf die Gottesdienste befreit und im diakonalen und caritativen Bereich ihre Bestimmung entdeckt. So schön auch ein gefeierter Gottesdienst ist, der wahre Gottesdienst findet im Dienst am Menschen statt! Liebe will ich, nicht Opfer! Das hat Jesus selbst gesagt! Warum verkehren wir seinen Willen ins Gegenteil?

Ich träume schließlich von einer demütigen und bescheidenen Kirche, der es nicht um die Präsentation einer längst vergangenen gesellschaftlichen Bedeutung geht, sondern darum, sich mit den Ärmsten und den Geringsten glaubwürdig zu solidarisieren. Die neue Kirche darf keine Angst haben, sich die Hände schmutzig zu machen. Ganz unten, in der Brühe des menschlichen Lebens geht es nämlich nicht ohne Schmutz und üble Gerüche. Doch der Platz ganz unten ist der Platz Jesu und an seiner Seite soll man die Kirche finden!

Meine Träume von Kirche sind nicht fertig. Ich veröffentliche sie in all ihrer Anstößigkeit. Lasst uns darüber reden!

Eine gute Zeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer,

Dr. Richard Geier

Dr. Richard Geier, Pfarrmoderator

Impressum:
Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen im Burgenland, Kirchengasse 20, 7062 St. Margarethen
Bearbeitung: Dr. Richard Geier, Jelleschitz Christina
Fotos: Vago-Wind Alexandra, Zeitler Judith.
Für den Inhalt verantwortlich: Kan. Dr. Richard Geier, Pfarrmoderator
Druck: Druckerei Grafik Fritz, 7062 St. Margarethen
Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

Ein Wort des Dankes

Viele wissen, dass unsere Pfarrsekretärin Frau Christina Jelleschitz zum 1. August aus dem Dienst ausscheidet. Sie war fast fünf Jahre das Herz unserer Pfarrkanzlei! Nach dem Pfarrerwechsel im Jahre 2016 hat sie die Pfarrverwaltung übernommen, sich in ein unbekanntes Terrain mit großem Tempo eingearbeitet und vieles neu geordnet und den neuen Erfordernissen angepasst: die Buchhaltung, die Verwaltung der Messstipendien, die Führung der Matrikenbücher, die Organisation der Verteilung der Zeitschriften, die Bestückung der Schaukästen, die Redaktion der Pfarrnachrichten, die Einteilung der Lektoren und Kommunionhelfer, die Betreuung der Ministranten, die Durchführung der Sternsinger-Aktion und vieles andere mehr!
Alles hat sie mit großer Sorgfalt erledigt und bewältigt. Frau Christina Jelleschitz hat sich große Verdienste für unsere Pfarre erworben! Dafür möchte ich ihr im Namen der ganzen Pfarrbevölkerung herzlich danken! Wir wünschen ihr von Herzen Gottes Segen für ihre weitere Zukunft!

Dr. Richard Geier, Pfarrer

Die Freiheit des Gottessohnes… Jesus in unserer Mitte?

Unser Passionsspiel kann heuer trotz intensiver Online-Proben leider nicht stattfinden, was allerdings der „Geschichte eines L(i)ebenden" keinen Abbruch tut. Die gewonnene Zeit kann auch als Chance gesehen werden, unseren Glauben bis zur nächsten Aufführung der Spiele zu vertiefen! Vor dem Passionsspiel 1996 wurde von meiner Mutter Herta Wind (damals Pfarrgemeinderätin) ein Artikel über „Jesus von Nazareth" geschrieben, von welchem ich folgenden Auszug wiedergeben möchte, da er nichts an Aktualität verloren hat – es geht um den „Kern" unseres Glaubens!

»Jesus trug die Gottesherrschaft in sich wie einen inneren Reichtum, der alles andere in den Schatten stellte und von einem Gefühl tiefer Freude und außergewöhnlichem Selbstbewusstsein begleitet war. Denn er ließ Gott in sich wirken, anstatt sich von Menschen oder Meinungen beherrschen zu lassen. Jesus passte in kein Schema und er ist auch mit keinem Rabbi oder Propheten zu vergleichen. Er ließ sich von keiner politischen oder religiösen Gruppe vereinnahmen, sonderte sich nicht ab von den Menschen und blieb in seiner Einmaligkeit trotzdem ein Einsamer.

Die Tatsache, dass er die Liebe über das mosaische Gesetz (die Thora) stellte, zog ihm die Ablehnung, ja sogar den Hass der Pharisäer und Schriftgelehrten zu. Der Grund lag nicht nur im außergewöhnlichen Anspruch seiner Verkündigung – noch aufreizender wirkte seine Zuwendung zu den Menschen, die nach der Meinung der Schriftgelehrten als von Gott Verstoßene, als Sünder gelten mussten. Schon bald scheint man Jesus spöttisch als „Freund der Zöllner und Sünder" (Mt. 11,19) bezeichnet zu haben. Dabei galten als Sünder nicht nur Verbrecher, Zöllner und Dirnen, sondern ganz andere Berufsgruppen: Hirten, Weber, Fuhrleute, Fleischer, Bademeister und viele andere Stände. Vor allem die kleinen Leute, des Gesetzes unkundige Volk, rechnete man unter die Sünder. Denn ihnen blieb der Weg der Gerechtigkeit nach Werken des Gesetzes verschlossen. Wer von ihnen konnte schon 248 Gebote und 365 Verbote kennen und befolgen? Selbst die gebildeten Rabbis lebten in der ständigen Angst, ein Gebot zu vergessen oder zu übertreten. Es ist deshalb verständlich, dass für viele Zeitgenossen Jesu Botschaft vom liebenden Vater als befreiend erlebt wurde.

Jesus räumte mit Vorurteilen radikal auf und wollte niemanden von seiner Heilbotschaft ausschließen. Er beanspruchte die Vollmacht, Sünden zu vergeben und das zerbrochene Gottesverhältnis des Menschen wiederherzustellen. Seine „frommen" Zeitgenossen empfanden das als Gotteslästerung. Doch Jesus antwortete auf ihren Vorwurf mit Gleichnissen, die allem die Krone aufsetzten: mit dem Hinweis auf Gottes Freude über den umkehrbereiten Sünder, den „verlorenen Sohn" (Lk. 15, 11-32) verteidigte er sein eigenes Verhalten. Er wollte damit auch ausdrücken, dass sein Leben und Wirken dem Willen Gottes identisch ist.

Jesus wusste, dass ein mutiges und ungewöhnliches Auftreten ihm eines Tages das Kreuz bringen wird. Im Kreuz vollendete sich sein Leben, das von heilender Liebe und der frohmachenden Botschaft vom göttlichen Vater erfüllt war. «

Mag. Alexandra Vago-Wind

Marienmonat Mai: Ein Rückblick auf die Maiandachten im Jahr 2021

Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch heuer wieder herzlich zu einer Maiandacht bei der „Mariazeller-Kapelle" eingeladen: diesmal gleich am ersten (2.5.) von insgesamt fünf Sonntagen im Mai. Jeweils um 19 Uhr wurde an verschiedenen Orten in der Natur (bzw. am 30.5. in der Kirche) gemeinsam gebetet und gesungen: auf besonderen Wunsch auch bei der „Hiata-Hittn" (16.5.) und Koglkapelle (23.5.) und selbstverständlich unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen. Marienlieder hören und singen zu dürfen hat etwas Befreiendes.

Die Marienverehrung, wie wir sie noch heute im Rahmen von Maiandachten pflegen, ging von der italienischen Stadt Ferrara aus. Dort, in der Kirche der Kamillianer, wurden im Jahre 1784 erstmals öffentliche zugängliche Maiandachten abgehalten. Zuvor dürften Andachten zu Ehren Mariens vorwiegend in privaten Räumlichkeiten innerhalb der Familie stattgefunden haben oder nur zum Teil öffentlich gewesen sein. Von Italien aus verbreitete sich die Maiandacht schließlich nach Frankreich und andere europäische Länder. Die Blütezeit der Maiandacht war zwischen 1850 und 1950, wie Ursula Waselmayr, MA (Diözese Linz) recherchierte. In Österreich wurden Maiandachten ab Mitte des 19. Jahrhunderts gefeiert. In der Heilsgeschichte nimmt Maria eine wichtige Rolle ein. Maria gilt als Urbild der Kirche und mächtige Fürsprecherin mit einem offenen Ohr für die Bitten derer, die sich an sie wenden.

In der Marienandacht (Begleitheft „Du Schwester aller, die an Christus glauben") der Diözese Eisenstadt heißt es: Wir sind versammelt, um auf das Leben der Gottesmutter zu schauen, um unseren Glauben stärken zu lassen im Blick auf Maria, die junge Frau aus Nazareth. Sie war bereit, Mutter des Erlösers zu werden. Sie hat ihren Sohn geliebt, sie war an seiner Seite, gerade auch dort, wo es ihr nicht leicht gefallen ist. Sie führt uns in dieser Stunde zu ihrem Sohn, so wie sie zu allen Zeiten nichts anderes will als die Menschen zu ihrem Sohn zu führen. Was sie bei der Hochzeit zu Kana den Dienern gesagt hat, das sagt sie allen, die sich mit ihren Fragen und Sorgen an sie wenden: „Was Er euch sagt, das tut!" (Joh. 2,5)

Text: Mag. Alexandra Vago-Wind

Weiterführende Quellen:

- *https://www.dioezese-linz.at/marienmonat-mai/geschichte-der-maiandacht*
- *https://www.martinus.at/institution/5060/jahreskreis/maiandachten*

2. Mai: „Mariazeller Kapelle"

9. Mai: im Freien vor der Kirche

16. Mai: „Hiata-Hittn“

23. Mai: „Kogl-Kapelle“

30. Mai: in der Pfarrkirche

Eindrücke vom Fronleichnams-Gottesdienst am 3. Juni 2021

Der Fronleichnams-Festgottesdienst wurde heuer im Freien bei der Dreifaltigkeitssäule gefeiert. So konnten alle erforderlichen Hygienevorschriften eingehalten und mit so vielen Gläubigen wie möglich gefeiert werden.

Aus unseren Matrikenbüchern

Willkommen in der Kirche durch die Hl. Taufe:

16.05.2021	Nico Möller	Eltern: Möller Markus u. Denise Kristin, geb. Ernst
05.06.2021	Mattheo Luca Knitl, Kilian Elias Knitl	Eltern: Knitl Lena Maria u. Handl Lukas
06.06.2021	Emilia Bedenik	Eltern: Bedenik Gerald u. Stephanie, geb. Handl
06.06.2021	Laurena Draxler	Eltern: Draxler Lukas u. Karina, geb. Bleich
13.06.2021	Olivia Kietaibl	Eltern: Kietaibl Thomas u. Sabine, geb. Waha
20.06.2021	Mathea Ernst	Eltern: Ernst Patrick u. Ugrinovich Victoria
26.06.2021	Charlotte Steiner	Eltern: Schalko Thomas u. Steiner Martina
27.06.2021	Louis Michael Alberer	Eltern: Alberer Andreas u. Kugler Angelika
04.07.2021	Johanna Regina Schneider	Eltern: Schneider Gerald u. Marlene, geb. Miehl

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

15.05.2021	Wasinger Markus und Michaela, geb. Mahr
29.05.2021	Schneider Michael und Christina, geb. Dölzl

In Frieden Christi heimgegangen sind:

04.05.2021	Held Anna, geb. Eitler	im 94. Lebensjahr
13.05.2021	Miehl Johann	im 78. Lebensjahr
10.06.2021	Spreitzenbart Rosa Maria, geb. Scharaditsch	im 87. Lebensjahr

Wichtige Informationen & Termine

- **TV-Übertragungs-Gottesdienst aus dem Römersteinbruch:** Sonntag, 18. Juli
  Die Hl. Messe wird um 09:30 Uhr live auf ORF2 und ZDF übertragen.

- **Anbetungstag:** Dienstag, 20. Juli
  8 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten, anschließend Möglichkeit zur stillen Anbetung. 12 Uhr Schluss-Segen.

- **Fahrzeugsegnung:** Sonntag, 25. Juli, jeweils nach den Gottesdiensten am Hauptplatz.

- **Urlaub unseres Herrn Pfarrers Dr. Richard Geier:** vom 16. August bis 28. August 2021.
  Der Sonntagsgottesdienst am 22. August wird von einem Vertretungspfarrer gehalten (9 Uhr).
  In Sterbefällen übernimmt der Bestatter die Koordination mit einem Aushilfspriester.

- **Firmung:** Sonntag, 5. September 2021 um 10 Uhr

- **Fußwallfahrt Loretto:** Dienstag, 7. September 2021.
  8:45 Uhr Reisesegen in der Kirche. 15 Uhr Einzug der Fußwallfahrer in Loretto.
  19 Uhr Abendmesse gemeinsam mit den Fußwallfahrern in der Basilika Loretto.

- **Kanzleistunden**: **Im Juli ist die Pfarrkanzlei geschlossen!** Ab August gibt es neue Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Montag 8-11 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr. Die Pfarrkanzlei befindet sich im Gebäude gegenüber vom Pfarrhof („Alte Schule"), neben dem Passionsspielbüro. Der Zugang ist barrierefrei!

- **Telefonnummern**: Pfarrkanzlei: 02680/2234,
  Hr. Pfarrer Dr. Richard Geier: 0676/880 701 232

- **Spende Pfarrnachrichten**: Wir bitten Sie, wie bisher den Druck der Pfarrnachrichten mit einer Spende zu unterstützen. Kontonummer AT43 3301 2000 0240 3244, RAIKA St. Margarethen oder die Spende in der Pfarrkanzlei abzugeben. Vergelt's Gott!

GOTTESDIENSTORDNUNG

Juli 2021

SO, 18.	**16. Sonntag im Jahreskreis**	
	09:30	**TV-Übertragungsmesse (ORF2 + ZDF) aus dem Römersteinbruch St. Margarethen**
DI, 20.	ANBETUNGSTAG	
	08:00	Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten, danach stille Anbetung, 12 Uhr Schluss-Segen
MI, 21.	18:00	Hl. Messe
DO, 22.	18:00	Hl. Messe
SO, 25.	**17. Sonntag im Jahreskreis - "Welttag für Großeltern und Senioren" - Fahrzeugweihe - *("Christophorus-Kollekte")***	
	08:00	Hl. Messe für +Schwiegertochter Heidi, +Michael u. Magdalena Keresztes, HStr.56; +Tochter Gabi, +Gatten u.Vater Franz Bleich und verstorbene Angehörige, HStr.50; +Gatten u.Vater Prof. Karl Wanitschek, +Angehörige der Familien Wanitschek und Koller; +Gatten u.Vater Josef Händler, +Sohn Josef und alle verstorbenen Angehörigen, HStr.29; Alle verstorbenen Angehörigen der Familien Artner und Trattner, HStr.52
	10:00	Hl. Messe (STM) für +Eltern Josefine u. Georg Kremsner, alle Angehörigen der Familien Payer und Artner, Neubaug.15
DI, 27.	18:00	Hl. Messe
MI, 28.	18:00	Hl. Messe
DO, 29.	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

August 2021

SO, 1.	**18. Sonntag im Jahreskreis**	
	08:00	Hl. Messe (STM) für +Gatten u. Vater Matthias Handl, Schwiegereltern und Angehörige, Flurg.16
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
DI, 3.	*keine Messfeier !*	
MI, 4.	18:00	Hl. Messe
DO, 5.	**08:00**	Hl. Messe
FR, 6.	"VERKLÄRUNG DES HERRN"	
	18:00	Hl. Messe
SO, 8.	**19. Sonntag im Jahreskreis**	
	08:00	Hl. Messe für +Gatten u.Vater Paul Grill und alle Verstorbenen der Familien Stadlmann und Grill; +Tochter Anna Scheuhammer; +Freund Johann Miehl und +Angehörige, Triftg.63; +Eltern Anna u. Josef Ernst, +Großeltern und+ Angehörige, Siegend.Str.61
	10:00	Hl. Messe für +Bruder Franz Ernst, +Eltern, +Großeltern und alle verstorbenen Angehörigen, HStr.12; +Gatten u.Vater Adolf Tschögl und alle verstorbenen Angehörigen, Heideg.35
DI, 10.	18:00	Hl. Messe
MI, 11.	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
DO, 12.	18:00	Hl. Messe (STM) für +Gatten Rudolf Unger, +Eltern Anna und Rudolf Unger, +Eltern Maria und Paul Scheibstock, +Geschwister und Verwandte, Eisenst.Str.2
SO, 15.	**"MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL" - 20. Sonntag im Jahreskreis**	
	08:00	Hl. Messe (STM) für +Gatten Anton Unger, gefallenen Bruder, +Eltern und Großeltern
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
MO, 16. bis SA, 21. August sind keine Messen wegen Urlaub unseres Herrn Pfarrers !		
SO, 22.	**21. Sonntag im Jahreskreis - *(CARITAS "August-Sammlung")***	
	09:00	Hl. Messe (STM) für +Gattin u. Mutter Johanna Laminger, +Eltern Bleich und Laminger, Hauptpl.8
MO, 23 bis SA, 28. August sind keine Messen wegen Urlaub unseres Herrn Pfarrers !		

SO, 29.	**22. Sonntag im Jahreskreis**	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	10:00	Hl. Messe für +Eltern Rosa u. Josef Laminger, +Schwiegersohn Günther und +Verwandte, Heideg.25; +Eltern Lorenz u. Rosina Granabetter und +Angehörige; +Gatten u.Vater Franz Schneider, +Schwiegereltern und +Verwandte, Flurg.6; +Eltern Paul u. Maria Pfluger und +Großeltern, Flurg.6
DI, 31.	*keine Messfeier !*	

September 2021

MI, 1.	18:00	Hl. Messe (STM) für +Maria Kugler (Haushälterin) und Angehörige
DO, 2.	18:00	Hl. Messe (STM) für Matthias u. Theresia Payer und Kinder
SO, 5.	**23. Sonntag im Jahreskreis - FIRMUNG**	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	10:00	**Hl. Messe mit Firmung**
DI, 7.	08:45	Reisesegen für die Fußwallfahrer nach Loretto
	15:00	Einzug der Fußwallfahrer in Loretto
	19:00	*Hl. Messe gemeinsam mit den Fußwallfahrer n in der Basilika Loretto*
MI, 8.	"MARIÄ GEBURT"	
	18:00	Hl. Messe
DO, 9.	18:00	Hl. Messe
SO, 12.	**24. Sonntag im Jahreskreis**	
	08:00	Hl. Messe (STM) für +Maria Kugler,+Eltern Georg u.Theresia Kugler, gefallener Bruder Matthias
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
DI, 14.	18.00	Hl. Messe
MI, 15.	18:00	Hl. Messe
DO, 16.	18:00	Hl. Messe
SO, 19.	**25. Sonntag im Jahreskreis - ERNTEDANK**	
	08:00	Hl. Messe für +Eltern Michael u. Maria Miehl, +Bruder und +Großeltern, Triftg.63; +Eltern Maria u. Josef Zeitler, +Großeltern und +Angehörige, Siegend.Str.61, Alle Lebenden und Verstorbenen der Familie Händler, HStr.29
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Entfällt eine Intention infolge eines Begräbnisses,
wird diese in der nächsten Hl. Messe nachgeholt.

Besondere Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für 2021:

Juli: Um soziale Freundschaft

Beten wir dafür, dass wir in sozialen, ökonomischen und politischen Konfliktsituationen mutig und leidenschaftlich am Aufbau von Dialog und Freundschaft mitwirken.

August: Für die Ausbreitung des Gottesreiches

Beten wir für die Kirche. Sie möge vom Heiligen Geist die Gnade und Kraft erlangen, sich selbst im Licht des Evangeliums zu erneuern.

September: Um umweltbewusst nachhaltigen Lebensstil

Beten wir, dass wir alle mutige Entscheidungen für einen einfachen und umweltbewusst nachhaltigen Lebensstil treffen und uns über die jungen Menschen freuen, die hierin ganz entschieden leben.

Aufgrund von COVID-bedingten Maßnahmen kann es leider immer wieder Veränderungen bei Gottesdiensten und pfarrlichen Veranstaltungen geben. Wir bitten daher um Verständnis, sollte es zu kurzfristigen Verschiebungen oder Absagen kommen.
Diese werden verlautbart bzw. im Schaukasten veröffentlicht. Danke!